

Überleben sichern in Burundi

Sternenwochen 2024



Einen guten Start ins Leben ermöglichen

In Burundi, einem der ärmsten Länder der Welt, ist die Situation besonders für Neugeborene und Kleinkinder prekär. Oftmals erhalten sie nicht das, was sie benötigen, um zu überleben und gesund aufzuwachsen. Die ersten 1000 Tage sind für die kindliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Daher engagiert sich UNICEF im Rahmen der «Sternenwochen 2024» für eine verbesserte Gesundheitsversorgung von Neugeborenen und ihren Müttern.



© UNICEF/UNI1603806/Mucco

Die Situation für Kinder in Burundi

Burundi ist ein kleiner Binnenstaat in Ostafrika. Das Land ist in die Region der Grossen Seen eingebettet und grenzt im Norden an Ruanda, im Osten an Tansania, im Westen an die Demokratische Republik Kongo sowie im Südwesten an den Tanganjikasee. Mit einer Bevölkerung von 13,6 Millionen Menschen gehört Burundi zu den am dichtesten besiedelten Ländern weltweit.

Burundi ist in besonderem Masse von den Folgen des Klimawandels betroffen und weist erhebliche Defizite hinsichtlich der Vorbereitung auf klimabedingte Katastrophen auf. Dies hat gravierende Auswirkungen auf die ohnehin prekäre Ernährungssituation im Land. Mit Beginn der Regenzeit haben Überschwemmungen und Erdbeben, verursacht durch El Niño, die Lage zusätzlich verschlimmert und die Provinzen entlang des Tanganjikasees sowie der Nordwesten des Landes sind von den Auswirkungen besonders stark betroffen. Gleichzeitig mit den Überschwemmungen und schweren Regenfällen, die zu Vertreibung und Elend im ganzen Land führen, ist Burundi mit Epidemien wie dem Mpox Ausbruch, Malaria und Cholera betroffen.

Kleinkinder in Burundi sind stark von Armut betroffen, die durch die Folgen des Klimawandels und schlechter Gesundheitsversorgung verschärft wird. Rund 62 Prozent leiden unter mehrfacher Beeinträchtigung in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Hygiene und Kinderschutz. Jedes zweite Kind unter fünf Jahren leidet an chronischer Mangelernährung was Folgen für das Überleben des Kindes, seine psychomotorische Entwicklung und seine schulischen Leistungen birgt. Daher sind die ersten 1000 Tage für Neugeborene so wichtig, denn in dieser Zeit werden die Grundlagen für die Gesundheit und Wachstum gelegt. Für eine gute Entwicklung benötigt der Körper gesunde, abwechslungsreiche Nahrung, Vitamine und Nährstoffe. Auch Fürsorge, Schutz und Hygiene sind wichtig. Die Gesundheitsversorgung in Burundi ist jedoch oft unzureichend, es fehlt an sauberem Wasser, angemessenen sanitären Einrichtungen und wichtiger medizinischer Ausrüstung.



Karte © UNICEF

Burundi

Hauptstadt: Gitega
Sprachen: Kirundi, Französisch, Englisch und Suaheli
Regierungschef: Pierre Nkurunziza
Fläche: 28 000 Quadratkilometer
Einwohnerzahl: 13 Millionen
Armutsquote: 79 Prozent der Bevölkerung leben in extremer Armut (weniger als 2,15 Dollar pro Tag zur Verfügung)

Definitionen

Kindersterblichkeitsrate =
Wahrscheinlichkeit, zwischen der Geburt und dem Alter von genau 5 Jahren zu sterben (ausgedrückt pro 1000 Lebendgeburten)

Säuglingssterblichkeitsrate =
Wahrscheinlichkeit, zwischen der Geburt und dem Alter von genau 1 Jahr zu sterben (ausgedrückt pro 1000 Lebendgeburten)

Neugeborenensterblichkeitsrate =
Wahrscheinlichkeit, in den ersten 28 Lebenstagen zu sterben (ausgedrückt pro 1000 Lebendgeburten)

Kindersterblichkeit in Burundi

Im Jahr 2022 lag die Kindersterblichkeitsrate bei 50 (pro 1000 Lebendgeburten)

Quelle: [Child Mortality UNIGME](#)

Sternenwochen 2024

Mit den «Sternenwochen 2024» legt UNICEF Schweiz und Liechtenstein einen Fokus auf Burundi und möchte dort Kindern und Familien unterstützen. In Burundi erhalten nicht einmal die Hälfte aller Neugeborenen und Kleinkinder Zugang zu gesunder Ernährung, sauberem Trinkwasser, gesundheitlicher Versorgung und eine saubere und sichere Umgebung. Deshalb unterstützt UNICEF das Programm: «Verbesserung der frühkindlichen Entwicklung von Kindern im Distrikt Kayanza in Burundi» und setzt sich für ein sicheres Aufwachsen der Kinder in Burundi ein.



© UNICEF/UN0668460/Dejongh

So hilft UNICEF

Mit diesem Programm setzt sich UNICEF dafür ein, dass die Kindersterblichkeit durch ein sektorübergreifendes Massnahmenpaket im Bezirk Kayanza gesenkt wird und Kindern unter zwei Jahren ein guter Start ins Leben ermöglicht wird. Konkret setzt sich UNICEF dafür ein:

- Verbesserter Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen in den ersten 1000 Tagen.
- Förderung gesundheitsförderlicher Familienpraktiken in der Gemeinschaft.
- Begleitung von 11.600 Frühgeborenen, 48.500 Schwangeren und 46.600 Neugeborenen mit Risiken.
- Unterstützung für 30.000 schwangere und stillende Frauen in der Gemeinschaft.
- Schulung von mindestens 10 Gesundheitsfachkräften und Freiwilligen in Kommunikation und Zusammenarbeit.

Geplante Aktivitäten (von September 2024 bis August 2025)

Die geplanten Aktivitäten zielen darauf ab, den Zugang zu wesentlichen Gesundheitsdiensten in den ersten 1000 Tagen des Lebens zu verbessern und gleichzeitig optimale Praktiken innerhalb der Gemeinschaft zu fördern. Zu den Massnahmen gehören die Rehabilitation der Neonatologie im Krankenhaus von Kayanza und die Ausstattung mit moderner medizinischer Technik, darunter Inkubatoren und Ultraschallgeräte. Zudem wird die Verbesserung der Wasser- und Hygienesdienste in Gesundheitseinrichtungen priorisiert, um eine angemessene sanitäre Versorgung zu gewährleisten. Des Weiteren werden Schulungen für Gesundheitspersonal und Sozialarbeitende angeboten, die sich auf Hygiene, die Wartung von WASH (Water, Sanitation, Hygiene)-Infrastrukturen sowie die Prävention und Behandlung von Gewalt gegen Kinder konzentrieren. Um Mangelernährung entgegenzuwirken, werden Mikronährstoffpulver an Kinder verteilt. Zudem wird ein Bewusstsein für die Prävention der Übertragung von HIV geschaffen, und die Kapazitäten von Gesundheits- und Gemeindemitarbeitern werden gestärkt, um die frühkindliche Entwicklung und eine effektive Kommunikation innerhalb der Gemeinden zu fördern. Diese Aktivitäten sind über das ganze Jahr hinweg geplant und verfolgen das Ziel, eine nachhaltige Gesundheitsversorgung und stärkere Gemeinschaftsstrukturen zu etablieren.



Sternenwochen 2024

Die Sternenwochen 2024 finden vom 15. November bis Weihnachten statt. Dieses Jahr sammeln wir für Kinder in Burundi

Die «Sternenwochen» 2024 finden vom 15. November bis Weihnachten statt. Seit Beginn der «Sternenwochen» vor 20 Jahren haben 135 000 Kinder rund 8,5 Millionen Franken gesammelt. Organisiert werden die Sternenwochen» von UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie der Zeitschrift «Schweizer Familie». Sie wird unterstützt vom Schülermagazin «Spick» und vom Verband der Schweizer Ludotheken.

Mehr Informationen:
[Sternenwochen 2024](#)

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. unicef.ch

Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
Telefon +41 (0)44 317 22 66
info@unicef.ch | www.unicef.ch


für jedes Kind